

fridolin



die zeitschrift für erstsemestrige informatiker/innen



*die ferien sind vorbei, und
so triffst du jetzt endgültig
auf den ernst des lebens,
wie dir das die lehrer in der
schule immer prophezeit
haben.*

*wer dieser ernst ist, wo du
ihn treffen kannst und
wieviel er für eine pizza
verlangt, das erfährst du in
dieser sondernummer für
erstsemestrige.*

Inhalt

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 2 Impressum
- 3 Tutorium
- 4 Die Leerkräfte
- 5 Informationsstrukturen
- 6 Fachschaft
- 8 Liste der Hörsäle
- 9 Die Gebäude der TU
- 10 Beisführer
- 11 Wirtschaftsinformatik auf der TU
- 12 Wohnen in Wien
- 14 Telefonnummern und Adressen
- 15 Kultur

Editorial

Mir gebührt also die Ehre etwas zu schreiben was niemand liest. Und warum wird es nicht gelesen? Nun das hängt mit einem Wort zusammen: das besagte Wort steht bedrohlich über meinen Zeilen, es heißt "Editorial"

Ja dies ist ein schreckliches Wort, weil es Dich davon abhält das darunter stehende zu lesen. Doch wenn ich nicht bald mit diesem Blödsinn aufhöre wirst auch Du umblättern.

Zum Wesentlichen übergegangen, möchte ich Dich in den Runden der StudentInnen willkommen heißen.

Jetzt bist Du mittendrin in der Sch...¹. Du kennst Dich nicht aus "Wäl"?



Ich aber sage Dir, wenn Du diesen Fridolin (welcher dem Fridolin 56[>] eigentlich sehr ähnlich sieht) gelesen hast, so wirst du zumindest wissen, wie Du den Kopf über Wasser halten kannst. Wo es was zu Essen gibt, wo die Fachschaft ist, in welcher Vorlesung Du gut schlafen kannst und Du kennst auch einige Telefonnummern, wo du anrufen kannst, wenn dir fad ist. Viel Spaß beim Lesen und Studieren.

Luc

¹ "Schönen Uni-Welt."

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Verein der InformatikstudentInnen c/o Fachschaft Informatik, TU Wien

Herausgeber: Fachschaft Informatik TU Wien - Treitlstrasse 3, 1040 Wien, Tel. 58801/8118, 8119

Redaktion: Fridolin Team - Treitlstrasse 3, 1040 Wien, Tel. 58801/8118, 8119

Layout: Guy Ries

Hersteller: KOPfTU-HTU Wirtschaftsbetriebe GesmbH, Wiedner Hauptstr. 8-10, 1040 Wien

Herstellungsort: Wien **Verlagspostamt** 1040 Wien, P.b.b.

Tutorium

Was ist das Einführungstutorium?

Einführungstutorien werden von einer dazu ausgebildeten Gruppe höhersemestriger StudentInnen (TutorInnen) durchgeführt, um gemeinsam mit den Erstsemestriern in Kleingruppen Probleme am Studienanfang zu bewältigen.

Soweit die knappe Definition, die eine lange Entwicklung in einem Satz zusammenzufassen versucht. Es begann Mitte der siebziger Jahre, als einige StudentenvertreterInnen mit einer Methode politisch zu arbeiten angingen, die in die erstarrten Uni-versitätsstrukturen nicht integrierbar

on, sondern als eng mit ihr verbunden. In dieser erfüllt sie eine bestimmte Funktion, die sich in ihren Strukturen, Lehrinhalten etc. niederschlägt. Unser Anliegen ist es, bestehende Interessenskonflikte und Machtverhältnisse aufzuzeigen, sowie die Funktionalität der Uni bewußt zu machen.

Deshalb ist es nicht unser vorrangiger Anspruch, das Studium in der bestehenden Form erträglicher zu machen, vielmehr wollen wir im Tutorium die Wahrnehmungsfähigkeit für unsere gesellschaftliche Rolle schärfen und aus der kritischen Auseinandersetzung mit der persönlichen Situation überleiten zu einem emanzipatorischen, gesellschaftspolitischen Denken und Handeln.

Strukturen, Konkurrenz und Ellbogenmentalität) entwickeln.

Was kann das konkret heißen?

Vermittlung und Erarbeitung von Studien- und Uni-Information, die als Orientierungshilfe und als notwendige Voraussetzung für die kritische Auseinandersetzung mit der Universität dienen.

Im Tutorium sollen gemeinsam Wünsche und Erwartungen einerseits an das gewählte Studium, andererseits an das Leben als StudentIn geklärt und die Studienentscheidung in Zusammenhang mit der eigenen

Die Einteilung für das Erstsemestrigentutorium findet im Audi.Max. (Getreidemarkt 9) statt.

Der Termin wird in einer Vorlesung bekannt gegeben und wird in den Schaukästen der Fachschaft aufscheinen.

war: mit studentischen Selbsthilfegruppen, um „unmittelbarer, lustvoller in gemeinsamer Aktivität an einem konkreten Problem arbeiten zu können“. Aus den Selbsthilfegruppen wurden selbstorganisierte und selbstbestimmte Tutorien, deren Budget aus einem Sonderprojektfonds der Österreichischen Hochschülerschaft kommt und ebenfalls selbst verwaltet wird.

Unser politischer Anspruch

Wir TutorInnen verstehen die Universität nicht als eine von der Gesellschaft abgehobene Insti-tu-

Das Studium ist keine reine Wissensvermittlung – darüberhinaus werden auch soziale Normen und Verhaltensweisen, wie Autoritätshörigkeit, eingeübt. Wir wollen Machtstrukturen hinterfragen. Daher halten wir basisdemokratische Entscheidungsfindungsstrukturen für unentbehrlich. Basisdemokratie heißt, daß Entscheidungen von unten nach oben getragen werden und nicht umgekehrt. Dies erfordert von jeder/ jedem Einzelnen, aktiv und meinungsbildend am Entscheidungsprozeß mitzuwirken.

Wir wollen gemeinsam Konflikt- und Beziehungsfähigkeit als Alternative zum Unialltag, patriarchalische

Lebensgeschichte (soziale und regionale Herkunft, Geschlecht, sowie Vorerfahrungen in Schule und Beruf) reflektiert werden.

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Isolation zu Studienbeginn aufzuheben, sich gemeinsam mit Studium und Universität vertraut zu machen, um der Verunsicherung entgegenzuwirken, der die StudienanfängerInnen ausgesetzt sind.

Wir hoffen, daß wir damit Euer Interesse geweckt haben, und freuen uns, wenn wir uns zur Vorstellung der TutorInnen und Einteilung der Gruppen sehen.

klaus

Die Leerkräfte

Walter Kropatsch

(Einführung in das Programmieren)

Dies war bisher eine der langweiligsten Vorlesungen im ersten Semester. Sie wird aber heuer das erste mal von Prof Kropatsch gehalten. Bevor er an die Technische Universität kam hat er einige Lehrveranstaltungen in Graz gehalten und das Echo der Studierenden war äußerst positiv. Wir rechnen damit, daß er auch in Wien zur Anhebung des didaktischen Niveaus beiträgt.

Gerhard SCHILDT

(Einführung in die Informatik)

In der letzten Zeit war diese Vorlesung das Liebling der Fachschaft Informatik. Prof. Schildt schien mit den Mathematik-Prof. um die höchsten Durchfallsquoten wetteifern zu wollen. Nach mehreren Beschwerden führten wir etliche fruchtlose Gespräche mit ihm. Daraufhin mußten wir Prof. Schildt in die für Lehrveranstaltungen zuständige Studienkommission einladen. Im Kreise von Professoren, AssistentInnen und Studierenden sagte er dann Änderungen in der Organisation zu. Es steht zu hoffen, daß auch der Inhalt auf ein menschliches Maß reduziert wird. (Das Buch zur Vorlesung hat runde 400 Seiten). Sollte es dennoch Probleme geben, so komm bitte sofort in der Fachschaft vorbei, damit wir gemeinsam etwas ändern.

Martin Blümlinger

(Analysis)

Josef Schneid

(lineare Algebra)

Wir kennen sie leider nicht persönlich, haben jedoch bisher vorwiegend Positives gehört. Es ist das erste mal, daß die Doz. Blümlinger und Schneid eine Lehrveranstaltung für den ersten Studienabschnitt anbieten und wir erwarten uns großes Engagement von

ihnen. Wir können euch nur wärmstens empfehlen, die Lehrveranstaltungen bei ihnen zu besuchen. Denn sollten Probleme auftauchen, so sind sie sicher bereit mit sich reden zu lassen.

Hans Kaiser

(Analysis, lineare Algebra, Algebra)

Die mathematischen Inhalte Deines Studiums werden heuer erstmals in neuer Form gehalten. Die Umgestaltung geschah in der Hoffnung, daß auch junge engagierte DozentInnen diese Vorlesungen halten. Leider gibt es noch einige Anlaufschwierigkeiten, weshalb Du für Algebra zur Zeit „nur“ zu Prof. Kaiser gehen kannst. Er ist nicht schlecht oder unfreundlich, aber es gelingt ihm nicht wirklich den Informatikbezug der Mathematikinhalte aufzuzeigen.

Gerd Baron

(Graphentheorie und Kombinatorik)

Es ist ein bezeichnendes Detail am Rande, daß Baron als einziger im Audi Max kein Mikrofon benötigt. Seine Vorlesung wird im allgemeinen nicht geliebt, was sowohl am Inhalt, als auch an der hostilen Art von Baron liegt. Mehr kann man zu ihm nicht sagen. Alternativlehrveranstaltungen werden hektisch gesucht.

Alexander Leitsch

(Mathematische Logik und logikorientierte Programmiersprachen)

Endlich! Jubel und Hurra! Im nächsten Sommersemester wird Prof. Leitsch das erste mal Mathematische Logik lesen. Er und seine Assistenten decken bereits die Theorievorlesungen im dritten, fünften und sechsten Semester zu unserer vollsten Zufriedenheit ab. Es ist zu erwarten, daß nun vielen der Zugang zu den theoretischen Grundlagen der Informatik nicht länger verwehrt bleiben wird. Leitsch' Vorgänger bei dieser Vorlesung (Prof.

Kuich) hielt leider den unverständlichsten Vortrag im ganzen Informatikstudium.

Franz SEIFERT

(Elektrotechnische/Technologische Grundlagen)

Er gibt sich zwar redlich Mühe bei seiner Vorlesung, den Inhalt einigermaßen verständlich unters (StudentInnen)Volk zu bringen. Sein Vortrag sichert ihm leider ebenfalls einen Spitzenplatz in der Gähnparade. Das Verhalten des Herrn Seifert gegenüber den StudentInnen kann jedoch als äußerst fair beurteilt werden.

Werner Purgatbofer

(Algorithmen und Datenstrukturen I)

Sein Vortragsstil ist durchaus gut, was an dem vollen Hörsaal erkennbar ist. Da die Vorlesung heuer erstmals um die Hälfte kürzer ist, wird es sich erst zeigen, ob er nicht zuviel Stoff durchpeitscht. Der nach außen hin legere Typ setzte bei der Vorlesungsprüfung nicht gerade legere Maßstäbe. Auch die Übung ist nicht immer die Leichteste.



Adolf Stepan
(Betriebswirtschaftslehre)

Ein weiterer Prof., der faden und straffen BWL-Garde, der zwar nicht so alt wie manche seiner Kollegen ist, mit ihnen aber durchaus mithalten kann, denn sein teilweiser chaotischer Vortrag ist zum Frust vieler Studenten kaum zum Mitschreiben geeignet.

Franz Wojda
(AW3 Organisationslehre)

Er liest für die Wirtschaftsinformatiker und ist ein stets korrekter und gerechter Prof.. Sein Vortrag schläfert zwar etwas ein, ist aber im allgemeinen nicht so schlecht, zumal es auch ein sehr gutes Skriptum zur Vorlesung gibt, das fast den gesamten Inhalt der Vorlesung, bis auf wenige kleine Aktualisierungen und Interpretationen, enthält. Mit etwas Fleiß kann also dieses Fach wohl auch nur mit dem telefonbuchdicken Skriptum erledigt werden. Prof. Wojda gibt jedoch einige wichtige und interessante, auf die praxisbezogene, Hinweise in seinen Vorlesungen.

??? Köbler
(Englisch I und II für Winf)

Der coole Ami, der die Vorlesung und Übung in der Fremdsprache Englisch für Wirtschaftsinfo übernimmt, gehört zu den lobenswerten Erscheinungen an der Universität Wien. Es ist wohl eines der leichtesten Fächer überhaupt im ganzen Wirtschaftsinformatikstudium. Zum Lektor gibt es zu sagen, daß er ein kleiner sympathischer Mann ist, der bei seinen schriftlichen Übungstests nicht Unmögliches verlangt. Also, ein ducht und durch fairer Prof..

Dieter Dorninger
(Mathematik für Winf)

Zu seinen recht guten Vorträgen gibt es auch die dazu passenden Bücher zu kaufen, die durchaus als gelungener Ersatz der Vorlesung verwendet werden können. Prof. Dorninger ist es trotz seinem zu schnellen Vortragsstil gelungen,

Informationsstrukturen

Die Lehrveranstaltung Informationsstrukturen verschafft einen Überblick über nicht rein maschinell orientierte Aspekte des Begriffes Information. Beginnend mit Herkunft und Geschichte der (automatischen) Datenverarbeitung wird auf anschauliche Weise auf den interdisziplinären Charakter von Information aufmerksam gemacht. Beispiele für Informationsstrukturen in verschiedenen Wissenschaften werden vorgestellt, sowie philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Implikationen der Informationsverarbeitung diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist aufgrund ihrer Form als Ringvorlesung einzigartig. Es gibt auch ein Skriptum dazu, jedoch soll diese Tatsache nicht vom Besuch der Lehrveranstaltung abhalten. Die Vorlesung fand letztes Jahr zum ersten Mal in dieser Form statt und war aufgrund der originalen Vortragsgestaltung äußerst beliebt. Alle vier Vortragenden unterscheiden sich in angenehmer Weise von unseren Profs; sie zeichnen sich durch persönliche Motivation, Einsatz und gerechte Beurteilung aus.

Peter Fleissner, Wolfgang Hofkirchner

(Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, Abteilung für Sozialkybernetik)
Fleissner wird die vier Ebenen der Information nämlich: Signal, Syntax, Semantik, Pragmatikerläutern, während sich Hofkirchner mit Wissenschafts- und Technikgeschichte beschäftigt.

Harald Müller
(Ex-Assistent; jetzt bei Siemens)

lehrt die Geschichte der Informationsverarbeitung, Geschichte der Zahlensysteme und Entwicklung des Computers.

Thomas Grechenig
(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Kommerzielle Datenverarbeitung)

behandelt „Natürliche“ Informationsverarbeitung, Information in Psychologie und Biologie: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Der Mensch als Informationsverarbeitungsmaschine, Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Christian Stary
(Assistent am Institut für Angewandte Informatik und Systemanalyse, Abteilung für verteilte Datenbanken und Expertensysteme)

behandelt wissenschaftsphilosophische Aspekte der Informatik: Informatik als Wissenschaft, Formalismen von Information, Modellbildung, Information und Wissen, Wissen und Problemlösen.

Gerhard Hanappi
(Assistent an der Akademie der Wissenschaften)

lehrt sozialwissenschaftliche Aspekte der Informationen: von der Philosophie zur Sozialwissenschaft, Informationen und Politik, Information und Soziologie, Information und Ökonomie.



Kompetenz und Menschlichkeit unter einen Hut zu bringen. Es gilt noch zu erwählen, daß Prof. Dorninger sehr gut auf praktische Aspekte in seinen Lesungen eingeht, und teilweise dafür sogar etwas Theorie opfert. Seine rechte Hand, Dozent Karigl, nimmt dem Prof. zahlreiche Arbeiten ab und ist ein Musterbeispiel dafür, wie man auf Studenten eingehen kann.

Jörg Hertling

(Mathematik f. DatentechnikerInnen)

Er macht es den Studierenden nicht leicht in den ersten beiden Semestern. Der Stoff der Vorlesung ist sehr umfangreich; zum Teil unverständlich. Eine kleine Hilfestellung bietet sein Skriptum, das neben theoretischem Stoff auch eine Beispielsammlung beinhaltet. Bei den Übungen gilt Anwesenheitspflicht, was auch äußerst rigoros gehandhabt wird. Es ist möglich in einer begleitenden Lehrveranstaltung, Fragen zu stellen und Mißverständnisse zu bereinigen. Diese begleitende Lehrveranstaltung ist freiwillig, zum Besuch wird angeraten. Seine Prüfungen, bestehend aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil beinhalten eine Menge Detailfragen, was einen großen (für die Zukunft meist sinnlosen) Lernaufwand erforderlich macht, seine Beurteilung ist fair. Prof. Hertling ist derzeit auch Vorsitzender der Studienkommission Datentechnik. Er ist somit auch zuständig, wenn ihr einmal Lehrveranstaltungen anrechnen lassen oder ein eigenes Wahlfach zusammenstellen wollt.



Fachschaft, was ist das?

Dies wird kein besonders langer Artikel, denn Du hast nicht viel Zeit. Wie alle Semester vor Dir, bist Du gerade in der glücklichen Situation Dich in diesen heiligen Hallen zurechtzufinden.

Aber , KEINE PANIK! , denn einer ist (fast) immer für Dich da. Dieser jemand sind wir, die Leute von der Fachschaft. Ein bunter Haufen von Typen, die glauben, daß das Studium aus mehr bestehen sollte als dem Sammeln von Scheinen. Unsere Arbeit für Dich gliedert sich im Wesentlichen in drei Bereiche: Service, Vertretung der Studenten und das Herstellen und Pflegen von Kontakten. Aber nun mal der Reihe nach:

Wenn Du Dich soweit orientiert hast, daß Du Dich bis zur Stiege 5 mit ihren höchst übersichtlich angeordneten Zettelchen vorgearbeiten hast, wenn Du dies alles im Alleingang geschafft hast, alle Achtung! Leichter wäre es freilich gewesen sich in der Fachschaft zu informieren. Von

Montag bis Freitag kannst Du in den Fachschaftsräumen (Hochparterre Treitlstraße 3) sehr viel Wissenswertes über die Studienrichtungen Informatik, Datentechnik und vielleicht auch Wirtschaftsinformatik erfahren.

Außerdem haben wir die Skripten und Begleittexthe der meisten Vorlesungen lagernd und verkaufen diese zu bestimmten Zeiten sogar.

Wenn dann die ersten Prüfungen unaufhaltsam auf Dich zurollen, bieten wir den wahrscheinlich beliebtesten Service. Der Prüfungsordner enthält die Angaben der Prüfungen der Vorjahre und wird ständig aktualisiert. Hierbei könntest Du uns gleich in zweierlei Hinsicht helfen. Erstens, bring uns doch nach überstandener Prüfung die Angaben und halte Dich zweitens wenn irgendwie möglich an die Verkaufszeiten für Skripten und Prüfungsordner. Wir haben leider nicht genug Mitarbeiter und Nervenstärke um diesen Service rund um die Uhr anzubieten.

Apriori Mitarbeiter, vielleicht würde es Dir Spaß machen uns ein wenig zu unterstützen. Das Feld für Deine Aktivitäten ist breit gefächert. Wie wäre es zum Beispiel damit solche hochgeistigen Elaborate für den „fridolin“ zu verfassen? Der „fridolin“ ist die Zeitschrift der Fachschaft und erscheint etwa alle 6 Wochen. Inhaltlich behandelt er aktuelle Themen sowie Ankündigungen von Veranstaltungen und Konferenzen. Außerdem jede Menge interessanter Beiträge.

Auch auf den Fachschaftssitzungen ist ein neues Gesicht immer gern gesehen. Bei diesem wöchentlichen Zusammensitzen berichten die Fachschaftsmitarbeiter über ihre Tätigkeiten, beraten Probleme und stimmen über Vorschläge ab. Neue Ideen und Ansichten sind hier immer gefragt.

Wenn Du Dich dann ein bißchen an das „Student-Sein“ gewöhnt hast und womöglich Lust haben solltest die Dinge um Dich herum aktiv mitzugestalten, dann kannst Du uns



in einem anderen Teilbereich unserer Arbeit helfen, der Vertretung der Studenten.

Die Kommissionsarbeit erfüllt unsere Pflicht unser Mitspracherecht durch StudentInnenvertreter in diversen Kommissionen (z.B. Studienkommission, Fachgruppenkommission, Berufungskommission, Instituts-konferenzen und andere) zu nutzen.

Die Öffentlichkeitsarbeit dient dazu Gespräche mit Professoren zu führen, Demonstrationen zu organisieren, Pressekonferenzen abzuhalten und vieles mehr, um unsere Rechte auch weiterhin wahrnehmen zu können.

Weiters gibt es noch verschiedene Arbeitskreise, die die aktuellen Probleme und Themen der Informatik behandeln und kritisch beleuchten. So können wir die Öffentlichkeit von unserer Haltung zu wichtigen Themen wie das Drogenproblem am Karlsplatz, Datenschutzrecht, Uni-Reform und vieles mehr informieren.

Last, but not least der gesellige Aspekt der Fachschaft. Es werden sehr bald einige Sitzgarnituren angeschafft werden und mit Deiner Hilfe schaffen wir es so etwas wie ein Diskussionpodium zu schaffen. Eine Börse für die neuesten Informationen, wie man den verschlungenen Pfad durchs Studium etwas begrädigen kann, ein Platz an dem man neue Leute kennenlernt büffelt oder schlicht und einfach über den Sinn des Lebens grübelt.

All diese Serviceleistungen sind natürlich nur aufrecht zu erhalten, wenn sich ein paar Leute finden, die auch Zeit und Mühe investieren wollen um etwas zu bewegen. Solltest

Du einer dieser Typen sein dann komm doch einfach mal in der Fachschaft vorbei, schnappe Dir irgendeine(n) von uns, erkläre ihm/ihr vorsichtig, daß Du gewillt bist

mitzuarbeiten und störe Dich bitte nicht an seinem/ihren ungläubigen Blicken. So etwas kommt leider nicht sehr oft vor...

Marvin

**Die Einteilung für das
Erstsemes-
trigentutorium findet
im Audi.Max. (Getreidemarkt 9) statt.**

**Der Termin wird in
einer Vorlesung
bekannt gegeben und
wird in den
Schaukästen der
Fachschaft
aufscheinen.**

LISTE DER HÖRSÄLE

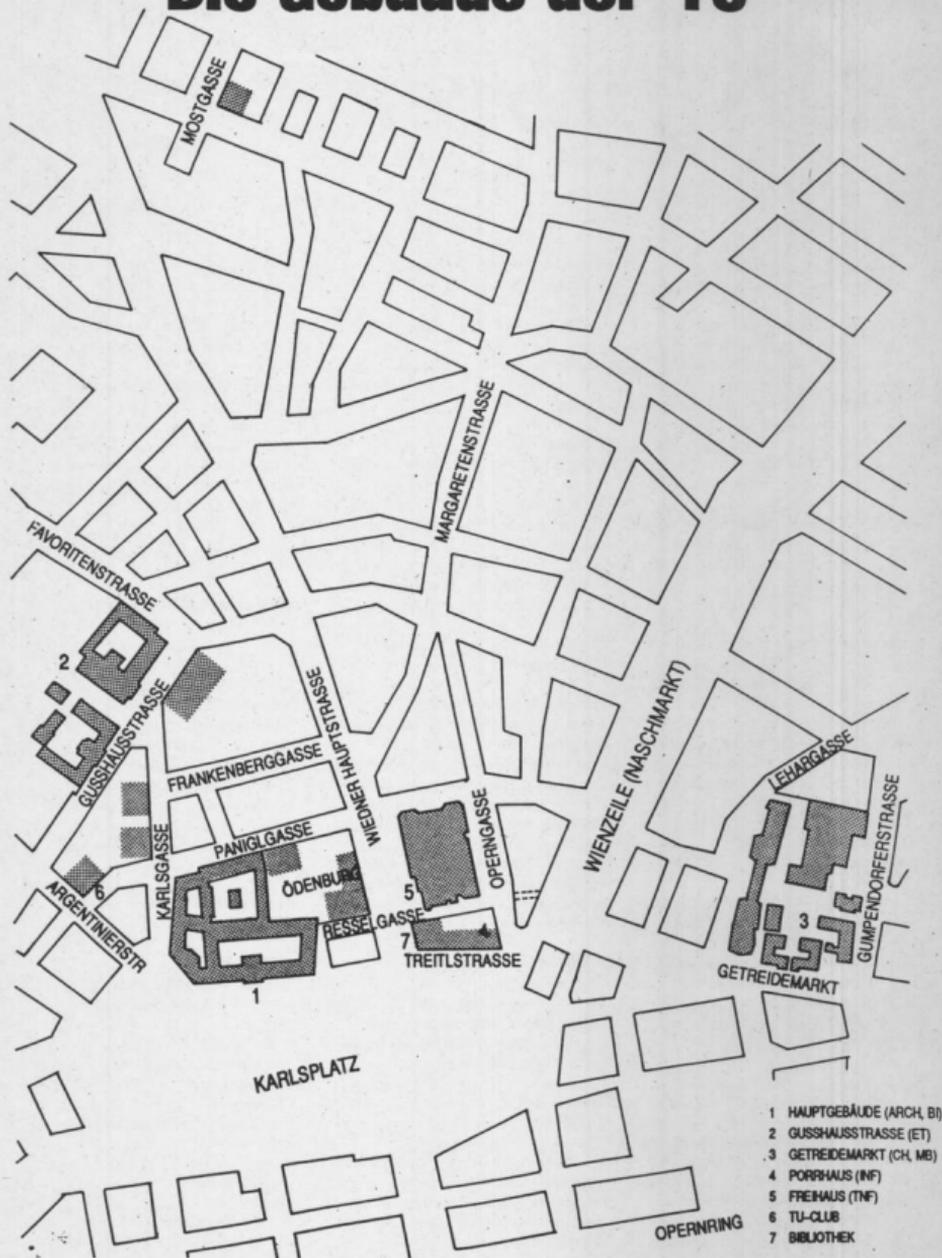
Hörsäle, Seminarräume

AI HS	Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG
AI RADIOCHEM.	Schüttelestr. 115, (Atominstitut), 1.Stock
AI SEM	Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG
AI TIEFT LAB.	Schüttelestr. 115, (Atominstitut), EG
AUDI.MAX.	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus
DIPLOMPR.SAAL	Hauptgeb., Stiege 7, 2.Stock
EI 1 (Pichelmayer)	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock,
EI 2	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
EI 3 A	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
EI 3 (Reithofer)	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
EI 4 (Hochenegg)	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
EI 5 (Eckert)	Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 4.Stock
EI 6	Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
EI 7	Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
EI 8	Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
EI 10	Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
FH HS 1	Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm C,1.u.2. OG
FH HS 2	Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG,
FH HS 3	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B
FH HS 4	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
FH HS 5	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG
FH HS 6	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG
FH HS 7	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
GEOD.HS	Gußhausstr. 27-29, Neubau
GR.AKTZS.	Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
HLAWKA HS	Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
HS 4 (Hochstetter)	Hauptgeb., I.Hof rechts, EG
HS 6 (Prechtl)	Hauptgeb., Zubau, EG
HS 7	Hauptgeb., II.Hof links, Stiege VII, EG
HS 8	Hauptgeb., Zubau, 1.Stock
HS 9	Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
HS 11 (Paul Ludwik)	Hauptgeb., I.Hof rechts, Stiege V, 2.Stock
HS 12	Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege VI, 2.Stock
HS 13 (Ernst Melan)	Hauptgeb., Zubau, 2.Stock
HS 14	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
HS 14 A	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
HS 15	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
HS 16 (K. v. Terzaghi)	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
HS 17 (F. Hartmann)	Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
HS 18 (Czuber)	Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
HS 20	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
HS 22	Leharg. 4, II.Hof, EG
INF HS	Treitlstr. 3
KARL 1	Karlsgasse 13, 13, 1.Stock
KARL 2	Karlsgasse 13, 1.Stock
KL.AKTZS.	Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
KL.HS.CHEM.	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
KL.HS.SSCHIFFB.	Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock
KNOLLER HS (Petrisch)	Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 2.Stock
LAB.F.FERT.	Engenstr. 119
MODELLIERS.	Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IA links
NOBAUER HS	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
RADINGER HS	Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock
SEM 107	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
SEM 114 A	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
SEM 114	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
SEM 115	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 4.OG
SEM 118	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 5.OG
SEM 121	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
SEM 122	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
SEM 123	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock

Hörsäle, Seminarräume

SEM 124	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
SEM 125	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 2.Stock
SEM 126	Karlsgasse 11, Hochparterre
SEM 131	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm C, 7.OG
SEM 134 A	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
SEM 134	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
SEM 136	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 10.OG
SEM 137 A	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 9.OG
SEM 137	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 7.OG
SEM 142	Wiedn. Hauptstr. 7, Erdgeschoß
SEM 151	Getreidemarkt 9, Stiege VII, 4.Stock
SEM 152	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 7.Stock
SEM 154	Getreidemarkt 9, Stiege IX, 2.Stock
SEM 159	Getreidemarkt 9, Stiege I, 2.Stock
SEM 160	Getreidemarkt 9
SEM 161	Getreidemarkt 9, Stiege VII, 1.Stock
SEM 162	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 4.Stock
SEM 172	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 3.Stock
SEM 173	Getreidemarkt 9, Stiege I, 3.Stock, rechts
SEM 180	Argentinierstr. 8
SEM 180 E	Argentinierstr. 8, 2.Stock rechts
SEM 181	Argentinierstr. 8, 2.Stock
SEM 181 A	Paniglgasse 16
SEM 182	Treitlstr. 3
SEM 182 A	Treitlstr. 3
SEM 211	Hauptgeb., Stiege II, 2.Stock, Zubau
SEM 212	Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
SEM 213	Hauptgeb., Zubau, 3.Stock, rechts
SEM 222	Hauptgeb., Stiege V, 3.Stock
SEM 223	Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock, links
SEM 233	Gußhausstr. 28, 2.Stock
SEM 234	Wiedn. Hauptstr. 7, 1.Stock
SEM 252	Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock
SEM 253	Hauptgeb., Stiege IV, 3.Stock
SEM 256	Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock, links
SEM 257	Hauptgeb., Stiege III, 3.Stock, links
SEM 260	Gußhausstr. 30, 1.Stock
SEM 261	Karlsgasse 11, 3.Stock
SEM 265	Argentinierstr. 8, 3.Stock
SEM 267	Karlsgasse 11, 2.Stock
SEM 268	Karlsgasse 11, 4.Stock
SEM 303	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 4.OG
SEM 305	Hauptgeb., Stiege III, 2.Stock
SEM 307	Getreidemarkt 9, Lückenbau, 4.Stock
SEM 311	Hauptgeb., im Hof rechts, EG
SEM 314	Theresianumgasse 27, 2.Stock
SEM 317	Gußhausstr. 27-29, 5.Stock
SEM 320	Theresianumgasse 27, 2.Stock
SEM 322	Wiedn. Hauptstr. 7, Stiege VI
SEM 325	Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 3.OG
SEM 345	Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
SEM 351	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
SEM 354	Gußhausstr. 27-29, Neubau
SEM 357	Resselgasse 3, 2.Stock
SEM 381	Gußhausstr. 25, (Elektrotechn. Inst.), 1.Stock
SEM 383	Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
SEM 384	Gußhausstr. 27-29, Neubau
STAATSPR.SAAL	Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
THERES 1	Theresianumgasse 27, 1.Stock
THERES 2	Theresianumgasse 27, 1.Stock
VORTMANN HS	Getreidemarkt 9, 1.Hof, Stiege VII, 3.Stock

Die Gebäude der TU



- 1 HAUPTGEBÄUDE (ARCH, BI)
- 2 GUSSHAUSSTRASSE (ET)
- 3 GETREIDEMARKT (CH, MB)
- 4 PORRBAUHAUS (INF)
- 5 FREIHAUS (TNF)
- 6 TU-CLUB
- 7 BIBLIOTHEK

Beislführer

Mensa

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die neue Mensa ist zwar besser als die alte, besonders ist das Essen aber immer noch nicht. Die Auswahl ist jetzt größer als früher, und es gibt eine Salatbar. Die Preise sind dafür sehr niedrig. Prädikat genießbar.

Cafe Schrödinger

Wiedner Hauptstr. 8-10

Billiges Cafehaus, Mehlspeisen, Menü, Kleinigkeiten. Leider sind die meisten Tische zum Arbeiten zu klein und außerdem rund.

Snack Bar

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die Grillstube hat wieder offen, die Preise sind etwas höher als in der Mensa, dafür ändert sich das Angebot fast nie und das Essen ist genießbar. Angenehm sind die großen Tische, doch Vorsicht: Gerichten zufolge ist Lernen hier nicht erlaubt.

Robrböck (Leo)

Rilkeplatz 7

Gute Wiener Küche, Stil Hausmannskost, Preise für Studenten, freundliche Bedienung, zum Teil große Tische, was will man/frau mehr. Einziger Nachteil: Zu Mittag ist es schwer, einen Platz zu bekommen.

Fluc-Flac

Resselgasse 5

Ein Lokal in der mittleren Preisklasse, in dem man schon bei der Einrichtung auf den großen Platzbedarf der Studenten Rücksicht genommen hat. Es werden täglich Mittagmenüs angeboten, die allerdings in der Qualität meist wenig überzeugen. Trotzdem ist das Lokal meistens voll. Zu empfeh-

len: Es werden verschiedene Frühstückstücke angeboten (Bis 10 Uhr).

Cafe Restaurant Resselpark

Hohe Preise, originelle bis unfreundliche Bedienung, netter Garten, Wiener Küche.

Janele

Operngasse/Ecke Wienzeile

Trotz Preisen im Mittelfeld beliebter Ort, um Mathe-Beispiele zu lösen und abzuschreiben (sehr hell und einige große Tische). Das Angebot an Essen ist auf Tortenstücke, Sandwiches und Milchrahmstrudel beschränkt.

Babylon

Gußhausstr. 20

Ein typisches Studentenlokal mit sozialen Preisen. Vor allem sollte man die große Auswahl an – teilweise recht exotischen – Biersorten erwähnen. Die düstere Atmosphäre ist fürs Lernen eher hinderlich. Dafür stehen aber eine Menge Spiele zur Auswahl, und auch die Musik ist meist gut. Das Essen ist erträglich, dafür sind die Portionen ansehnlich. Neben Kleinigkeiten für zwischendurch wird auch ein Mittagsmenü angeboten.

Attacbé

Gußhausstr. 21

Kleines Cafe zum Rumsitzen und Plaudern, falls ein Platz frei ist. Durchgehend warme Speisen.

Zum Karl

Gußhausstr. 24

Ein richtiges Altwiener Wirtshaus mit recht gutem Essen zu kulanten Preisen, zum Rumsitzen oder Lernen ist es aber nur außerhalb der Mittagsstunde geeignet.

Apfelstrudel

Favoritenstr. 1

Cafe in altem Stil, mit allem, was man in einem derartigen Lokal erwarten kann. Wenn man sich von der eher grantigen Bedienung nicht schrecken läßt, kann man einen guten Kaffee trinken; das „Nahrungsangebot“ umfaßt nur Mehlspeisen und Toasts. Lernen ist so gut wie unmöglich, da die Tische mit Gläsern und Tassen fast schon überbelegt sind.

guy

Und dann gibt es noch das...

Cafe Museum, Friedrichstr. 6
Cafe in der Sezession
Palatschinkenkucl, Naschm. 133
Cafe Sperl, Gumpendorferstr. 7
Freihaus, Margaretenstr. 11
JazzFreddy, Gumpendorferstr. 9
Cafe Weik, Getreidemarkt 18
Boonoonoonoos, Margaretenstr. 7
Omega, Rechte Wienzeile 33
Zwielicht & Düster, Paulanerg. 9

Ausländische Restaurants

Italienisch

Operngasse, Girardigasse, Paniglgasse, Lehargasse, Schleifmühlgasse

Griechisch

Wienzeile, Argentinierstr. und am Karlsplatz.

Chinesisch

Paniglgasse, Paulanergasse, Getreidemarkt

Japanisch

Linke Wienzeile

Türkisch

Ecke Linke Wienzeile/Operngasse

Wirtschaftsinformatik an der TU

Hallo! Du hast also nicht verächtlich die Nase gerümpft und weitergeblättert - du bist also auch ein/e Wirtschaftsinformatiker/in.

Als WirtschaftsinformatikerIn (WInf) wirst auch du schon bald die Freuden und Leiden des „sowohl-als auch“ und des „weder-noch“ kennenlernen. Als WInf bist du weder „Fisch noch Fleisch“, also weder ein bit- und bytesüchtiger Computerfreak noch ein nadelgestreifter Aktenkoffertträger. Andererseits wird sehr wohl von dir erwartet werden, sowohl hier als auch da im Bilde zu sein, mitreden zu können, sozusagen als allwissendes Bindeglied.

Eine eigenartige Spaltung wird dir schon schnell auch räumlich geläufig sein. Als auf der TU immatrikulierte(r) WInf mußt du ja zumindestens Englisch oder Soziologie und die Buchhaltungs- bzw. Kostenrechnungsprüfung auf der UNI machen. Damit du dich auch auf der Uni einigermaßen zurecht findest, hier eine kurze Beschreibung:

Wenn du die Uni durch den Haupteingang betrittst und dann links die breite Treppe hinaufgehst, grinst dich als erstes die überlebensgroße Statue von Kaiser Franz

Joseph an. Damit ist der erste Orientierungspunkt schon erreicht, denn links hinter dem Denkmal befindet sich das Dekanat der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (der du als WInf angehörst). Dort mußt du dich für alle Prüfungs- und Anmeldetermine und holst dir den Stempel für den Freifahrtsausweis.



Wenn du vor dem Dekanat rechts in den Gang einbiegst, findest du die Fachschaft SOWI. Diese ist allerdings nicht so weitläufig und luxuriös eingerichtet wie auf der TU, sondern in Wirklichkeit nur ein kleines Kammerl. Das tut aber der Kompetenz der Leute keinen Abbruch, im Gegenteil: Mit Fragen, Problemen, Anregungen, Beschwerden etc. kannst du dich jederzeit an die SOWI-Fachschaft wenden. An der Tür sind auch die Zeiten angeschlagen, an denen du speziell WInf in der Fachschaft antriffst.

Die Fakultätsvertretung SOWI wird seit 10 Jahren in fast ununterbrochener Reihenfolge von der LiLi (Linke Liste) gestellt, die sich aus den drei Basisgruppen SOWISO (Soziologie), RBK (Roter Börsenkraich - Volkswirtschaft) und BIT (Basisgruppe Informatik) zusammensetzt.

Das BIT (Basisgruppe Informatik) stellt 4 von 5 Studienrichtungsvertreter für Wirtschaftsinformatik und ist somit für deine Studienrichtung mitzuständig. Wir vom BIT sind eine Gruppe von StudentInnen, die nicht nur zwischen Wohnung und Hörsaal hin und her pendeln, sondern wir setzen auch andere Aktivitäten an der Uni.

Eine davon ist das Herausgeben einer eigenen WirtschaftsinformatikerInnen-Zeitung, dem BIT, das du bei deinem ersten UNI-Besuch sicher auch in die Finger bekommen wirst. Weiteres Augenmerk unserer Arbeit ist die Vertretung der StudentInnen, sei das jetzt durch Durchsetzung unserer Interessen in den diversen Gremien oder daß wir euch einfach bei Problemen, die während der ersten Studienzeit, aber auch später auftreten behilflich sind.

Ort und Zeitpunkt unserer Treffen wird noch durch Aushang bekanntgegeben.

Wenn du Lust hast, dann schau doch mal vorbei!

eky

Wohnen in Wien

Du bist also irgendwo untergekommen, in einem Heim, in einer WG (Wohngemeinschaft) oder in einer eigenen Wohnung. Kann sein, daß dir deine Schlaf- und Arbeitsstätte mit der Zeit nicht mehr gefällt.

Solltest du dich entschließen auf Wohnungssuche zu geben, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:

Das Gemeinnützige Studentenvohnungsservice (SWS) ist eine Einrichtung zur Beschaffung von Wohnungen für Studenten, die geeignete Altbauwohnungen anmietet, adaptiert und möbliert und sie auf jeweils ein Jahr an Studierende weitergibt. Voraussetzung dafür sind neben angemessenem Studienerfolg (bei Studienanfängern genügt das Maturazeugnis) die Offenlegung der elterlichen Einkommensverhältnisse und etwaiger persönlicher Einkünfte.

(SWS Wien, 4., Favoritenstr. 4-6, 2.Stock, Tür 13, Mo-Do 10-12 Uhr, Tel.: 505-16-20)

Wer nur vorübergehend eine Bleibe sucht, kann sich auch an die Mitwohnzentrale wenden. Dieser selbstverwaltete Betrieb bringt Leute, die ihre Wohnung kurzfristig (für die Ferien, ein Semester, ...) vermieten, mit Leuten zusammen, die so ein vorübergehendes Quartier suchen.

(Mitwohnzentrale ,1080 Wien, Laudong. 7 Tel: 402-60-61)

Eine andere Möglichkeit (allerdings nur für Leute aus den Bundesländern) ist der Zuwanderer-Fonds. Dieser vergibt modern eingerichtete und bezugsfertige Quartiere (Wohnplätze, Garçonnieren, Startwohnungen).

(Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern, 2., Schiffamtsg. 14, Mo-Do, 7.30-16.00, Fr 7.30-13.00, Tel.: 216-26-06-0)

Weitere Fundorte für Wohnungen sind der Hauptausschuß der TU Wien (Schaukasten vor der HTU, 4., Wiedner Hauptstr., Freihaus, roter Bereich, 1.Stock), der Hauptausschuß der Uni Wien (NIG, 9., Universitätsstr. 7, links im ÖH.Gang) sowie die Job- und Wohnungsvermittlung im Sozial-

zentrum der ÖH, 9., Rooseveltpl. 5a, Mo-Fr 9.00-13.00, Tel: 48-70-46/75)

Weil der Zufall oft die besten Möglichkeiten bringt, zahlt es sich auf jeden Fall aus, alle Freunde und Bekannte zu informieren. Es kann auch durchaus sinnvoll sein, sich direkt mit der Hausverwaltung von offensichtlich leerstehenden Wohnungen (bei dem/r HausmeisterIn zu erfahren) in Verbindung zu setzen.

Das hat nicht geklappt ?

Wohnungsangebote und freie Plätze in WG's gibts freilich auch über Inserate, z.B. im Kurier am Samstag, im Bazar und im Immobilienbazar, und in geringerem Ausmaß auch im Falter (der aber auch sonst wärmstens zu empfehlen ist).

Aber Achtung: Wappne dich gegen Makler und schlitzohrige Private!

Eine Liste der schwarzen Schafe am Immobilienmarkt ist bei der Help-Redaktion des ORF erhältlich, aber sicher nicht völlig aktuell, da sich manche Firmen schneller neue Namen einfallen lassen, als die Listen je gedruckt werden können.

Als wichtigster Grundsatz im Umgang mit Maklern und Immobilienbüros gilt: Erst die Ware, dann das Geld! Als Kunde bist du nicht verpflichtet, auch nur irgendetwas zu bezahlen, wenn du die Ware (sprich die Wohnung) anschauen willst. Zahle erst, wenn du sicher bist, die richtige Wohnung ge-

funden zu haben. Lies genau, was du beim Makler unterschreiben sollst - es geht schließlich um viel Geld! Wenn es zu keinem Vertrag kommt, steht dem Makler für die Besichtigung einer Wohnung nichts zu - auch kein „Abstandshonorar“! Provision darf erst nach erfolgreicher Vermittlung verlangt werden.

Für Haupt- und Untermietwohnungen macht die Provision drei Bruttomonatsmieten (= Hauptmietzins + Betriebskosten + MWS) plus 20% MWST aus, das heißt von einer Ablöse darf der Makler keine Ablöse verlangen. Und noch ein Tip: Der Makler hat kein „Exklusivrecht“ auf dich, geh also ruhig zu mehreren, so bekommst du einen wesentlich besseren Überblick!

Solltest du die richtige Wohnung gefunden haben: Einen Mietvertrag kann man (vor dem Unterschreiben) beim Konsumentenschutz oder einer Mieterschutzvereinigung auf Korrektheit prüfen lassen. Wenn der Vermieter einen Vertrag nicht aus der Hand geben will, ist ohnehin Vorsicht angebracht. Angebliche Wohnungseigentümer haben schon Ablösen oder Kautionen bei mehreren Mietern gleichzeitig kassiert - wer dagegen vorbeugen will, kann sich durch einen Blick ins Grundbuch oder bei der Hausverwaltung über die Eigentumsverhältnisse informieren.

Oft ist auch ein Gespräch mit den künftigen Nachbarn ganz interessant. Bei Kautionen hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, ein Sparbuch zu eröffnen, das nur (von Mieter und Vermieter) gemeinsam behoben werden kann.

Ach ja, da wären noch die Ablösen: Sie sind nur in Form einer Ablöse für Investitionen oder Einrichtungsgegenstände gestattet. Überhöhte Forderungen erkennt man schon daran, daß der Vermieter keine Rechnung legen will. Falls man die Wohnung unbedingt will: Beweise sammeln (Zeu-

gen, Abhebung vom Sparbuch zur Zeit des Abschlusses, Annoncen,...) und genau darauf achten, an wen die Ablöse gezahlt wird. Dann kann man innerhalb von 3 Jahren klagen. (Hilfe beim Konsumentenschutz und bei den Mieterschutzvereinigungen).

Für schwere Fälle bietet die ÖH (Zentralausschuß, Liechtensteinstr. 13, Mezzanin) jeden Dienstag von 16.00-19.00 Mietrechtsberatung an. Dort erhältst du auch die recht hilfreiche und verständlich geschriebene Mietrechtsbroschüre der ÖH - gratis!

Ein lohnendes Unterfangen ist auch die Ausschau nach einem Heimplatz in einem anderen Studentenheim. Schließlich sind die Vorteile des Heimlebens - auch abseits diverser Heimfeste - bei Insidern genauso unumstritten wie seine lernerzeitverkürzenden Effekte. Für Heimneulinge sei gesagt: Um für dieses Semester noch einen Heimplatz zu ergattern, ist es für junge Leute mit durchschnittlich viel Glück jedenfalls schon zu spät. Da aber erfahrungsgemäß bereits nach 2-3 Monaten etliche Studenten aus den Heimen ausziehen, könntest du zumindest noch im zweiten Durchgang zu einem Heimplatz kommen, falls du dich erst jetzt darum bemüht. Auch hier gilt: Vitamin B (Eziehungen) schadet jenen, die es einsetzen können und wollen, sicher nicht am Weg zum warmen Zimmer. Auch bei Heimplätzen wird generell die „soziale Bedürftigkeit“ überprüft, d.h. dein Einkommensnachweis bzw. der deiner Eltern wird verlangt. Übrigens: Auch Ausländer, speziell jene aus Entwicklungsländern, können Heimplätze bekommen. Eine Liste aller Studentenheime in Österreich (mit Preisen, Ausstattung,...) gibt es in der Heimbroschüre der ÖH, erhältlich in der HTU.

Broschüren

Stadtatlas Wohnen

- erhältlich in der Stadtinformation im Rathaus (gratis)
- sinnvolle und übersichtliche Zusammenfassung aller Wohnmöglichkeiten in Wien

Heimbroschüre für Studierende

- erhältlich in der HTU und beim Hauptausschuß der Uni
- Liste aller Heime mit Preis, sowie Angaben über Plätze, Ausstattung,...

Mietrechtsbroschüre für Studierende

- erhältlich beim Zentralausschuß der ÖH + HTU.



Telefonnummern Adressen

Alle Telefonnummern der TU
beginnen mit 588 01

Im folgenden sind mehrmals
nur die Klappen angegeben.

E182 Institut für Technische Informatik

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Hermann Kopetz

Ordinariat für Echtzeitsysteme und Softwaretechnologie (182/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Hermann Kopetz
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3/3, Stock
Sekretariat: Angelika Schmidt
Sprechstunden: Mo.-Do. 10-11:30
Telefon: 58801/8181

Abteilung für VLSI-Entwurf (182/2)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Herbert Grünbacher
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 2. Stock
Sekretariat: Ingeborg Böchler
Telefon: 58801/8151
Sprechstunden: Mo.-Do. 9-11

E183 Institut für Automation

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Gerhard H. Schildt

Abteilung für Automatisierungssysteme (183/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Gerhard H. Schildt
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 4. Stock
Sekretariat: Ruth Wallner
Telefon: 58801/8191

Abteilung für Mustererkennung und Bildverarbeitung (183/2)

Abteilungsleiter: o.Prof.Dr. Walter Kropatsch
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 4. Stock
Sekretariat: Andrea Resner
Sprechstunden: Di.-Do. 9-10:30
Telefon: 58801/8161

E184 Institut für Informationssysteme

Vorstand: o.Univ.-Prof. Dr. Georg Gottlob

Abteilung für Verteilte Systeme (184/1)

Leitung: o.Univ.-Prof. Dr. Helmut Kerner
Anschrift: 1040-Wien, Argentinierstraße 8/1841
Sekretariat: Renate Kainz, Argentinierstr.8/3 Stock
Sprechstunden: Mo.-Do 9:30-11 / Do. 14.-15.
Telefon: 588 01/4470 D/W

Abteilung für Verteilte Datenbanken und Expertensysteme (184/2)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Georg Gottlob
Anschrift: 1040 Wien, Paniglgasse 16/1842
Sekretariat: Irene Löwy, Paniglgasse 16/Mezzanin
Sprechstunden: Mo-Do 10-11
Telefon: 58801/6121

E185 Institut für Computervisualisierung

Vorstand: ao.Univ.Prof.Dr. Alexander Leitsch

Abteilung für Programmiersprachen und Übersetzerbau (185/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Manfred Brochhaus
Anschrift: 1040 Wien Argentinierstraße 8/185/1, Stock
Sekretariat: Gertrude Wellditsch-Ponitz,
Sprechstunden: Mo-Fr 10-11
Telefon: 58801/4461/Fax: 657838

Abteilung für Anwendungen der Formale Logik (185/2)

Abteilungsleiter: ao.Univ.Prof.Dr. Alexander Leitsch
Anschrift: 1040 Resselgasse 3/1/3 185/Leitsch
Sekretariat: Franziska Gusel
Sprechstunden: Mo. 10-12 / Di. Fr. 11-12
Telefon: 58801/4088

E186 Institut für Computergraphik

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm Barth

Abteilung für Algorithmen und Programmiermethodik (186/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm Barth
Anschrift: 1040 Wien, Resselgasse 3/1/2
1040 Wien, Resselgasse 3 CAS), Tel.: 58801/D/W
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 7 (AP), Tel.: 58801/D/W
Sekretariat: Erika Pfleger, Resselgasse 3/1/2
Sprechstunden: Mo-Fr 9-10:30
Telefon: 58801/4076

Abteilung für Visualisierung und Animation (186/2)

Abteilungsleiter: ao.Prof.Dr. Werner Purgathofer
Anschrift: 1040 Wiedner Hauptstraße 7/Steier
Telefon: 58801/4548
Sekretariat: Sabine Steindl
Sprechstunden: Di.-Do. 10-12 / Di. 13-14
Telefon: 58801/4549
Fax: 587493

E187 Institut für Gestaltung und Wirkungsforschung

Vorstand: ao.Univ.Prof.Dr. Ina Wagner

Abteilung für gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Informatik

Leiterin: ao.Univ.Prof.Dr. Ina Wagner
Anschrift: 1040 Wien, Argentinierstraße 8, 2. Stock
Sekretariat: Helga Katzkodes-Schürer
Sprechstunden: Mo-Di.Fr. 10-12
Telefon: 58801/4118

Abteilung für Sozialkybernetik (187/2)

Abteilungsleiter: o.Univ.Prof. Dr. Peter Fleissner
Anschrift: 1040 Möllwplatz 5
Telefon: 504 11 86
Fax: 504 11 88
Sekretariat: Christine Reidl
Sprechstunden: Mo-Fr. 09-12
Telefon: 504 11 88

E188 Institut für Softwaretechnik

Vorstand/Provisorische Leiterin ao.Univ. Prof. Dr. Ina Wagner

Abteilung für Softwaretechnik

Abteilungsleitung: Provisorische Leitung
ao.Univ.Prof.Dr. Ina Wagner
Anschrift Frau Dr. Wagner: 1040 Wien,
Argentinierstraße 8, 2. Stock
Anschrift Abteilung: 1040 Wien Resselgasse
3/2/188
Telefon 58801/4097, Fax 5041580

Sekretariat: Monika Fahrberger
Sprechstunden: Mo.-Do. 09-11
Telefon: 58801/4097

Institut für Algebra und diskrete Mathematik

Abt. f. Algebra und Lehramt Mathematik

Prof. Kaiser 5447
Sekretariat 5446
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10, Grüner Turm, 4.-6.Stock

Abt. f. Mathematik i. d. Naturwiss. u. math.

Biologie
Prof. Dorninger 5440
Sekretariat 5446
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10, Grüner Turm, 4.-6.Stock

Institut f. angewandte u.
numerische Mathematik
Prof. Hertling 5410
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10

Institut für Volkswirtschaftslehre und -politik

Prof. Frusch 4446
Sekretariat 4447
1040, Argentinierstr. 8, 4.Stock

Dekanat

Dekanat der Technisch-Naturwissen- schaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studienrichtungen Informatik
und Datentechnik)
Tel.: 588 01 / 4654 u. 4655
1060, Getreidemarkt 9, 1. Stock

Dekanat der Sozial- und Wirtschafts- wissenschaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studienrichtung
Wirtschaftsinformatik)
Tel.: 40 103 / 2317
Universität Wien, Dr. Karl Lueger Ring 1

Österreichische Hochschüler- schaft und Hauptauschuß der TU Wien

Sekretariat 5886 u. 5887
Sozial-, Ausländer u. Praxisreferat 5895 u. 5896
Wiedner Hauptstr. 8-10, Roter Turm, 1. Stock

Lehrzielkatalog 8121

Fachschaft Informatik 8119 u. 8120
1040, Theatrl. 3, Hochparterre

Restaurants

Siehe Benützer in dieser Nummer.

WC's

Überall, immer den Fliegen nach.

Filmprogramm des Ciné-Studios im Oktober

Die Vorführungen des Ciné-Studio finden im Audimax der TU Wien, 1060 Wien, Getreidemarkt 9 sowie in Einzelfällen auch im Elektrotechnischen Institut (ETI), 1040 Wien, Gußhausstr. 27-29, Hörsaal 7, Erdgeschoß, statt. Eintrittspreis: öS 40,-

Di. 6.10. / 19.30h
Citizen Kane, R: Orson Welles

Do. 8.10. / 19.30h
Die Seifendiebe, R: Maurizio Nichetti

Do. 8.10. / 21.15h
Blow up, R: M. Antonioni

Di. 13.10. / 19.30h
Von Luft und Liebe,
R: Maurizio Nichetti

Di. 13.10. / 21.15h
La Notte, R: M. Antonioni

Mi. 14.10. / 19.00h
Meuterei auf der Bounty, EI 7,
R: Frank Lloyd

Mi. 14.10. / 21.30h
Piraten, EI 7, R: Roman Polanski

Do. 15.10. / 19.30h
Das Schweigen d. Lämmer,
R: Jonathan Demme

Do. 15.10. / 21.30h
Zabriskie Point, R: M. Antonioni

Fr. 16.10. / 19.00h
Gott und Teufel im Land der Sonne, EI 7, R: Glauber Rocha

Fr. 16.10. / 21.30h
Der parfümierte Alptraum, EI 7, R: Kidlat Tahimik

Di. 27.10. / 19.30h
Weekend, R: Jean Luc Godard

Di. 27.10. / 21.15h
Daniel, R: Sidney Lumet

Do. 29.10. / 19.30h
Soylent Green, R: Richard Fleischer

Do. 29.10. / 21.15h
Mudhoney, R: Russ Meyer

Do the wrong thing!
FRAUEN-Filmreihe von 19.10. bis
23.10.1992

Eine Woche Filme über Frauen, die aus der vorgegebenen Rolle fallen, die die ihnen zugewiesenen Plätze innerhalb einer von männlichen Werten dominierten Gesellschaft verlassen und als Maßstab, was „richtig“ oder „falsch“ sei, nur noch der eigenen Wahrnehmung vertrauen: „Do the wrong thing“ ist der Titel dieser Reihe, die von 19. - 23.10. im Audimax der TU stattfindet. Über die einzelnen Filme sowie das Rahmenprogramm (Videos, Lesungen) werden wir demnächst in einem Film-Folder informieren.

Mo. 19.10. / 19.00h
Thelma und Louise, R: Ridley Scott

Mo. 19.10. / 21.15h
Susan verzweifelt gesucht,
R: Susan Seidelmen

Di. 20.10. / 19.00h
Susan verzweifelt gesucht,
R: Susan Seidelmen

Di. 20.10. / 21.15h
Thelma und Louise,
R: Ridley Scott

Mi. 21.10. / 19.00h
Wie es ihr gefällt 1, Kurzfilme

Mi. 21.10. / 21.15h
Wie es ihr gefällt 2, Kurzfilme

Do. 22.10. / 19.00h
Wie es ihr gefällt 1

Do. 22.10. / 21.15h
Wie es ihr gefällt 2

Fr. 23.10. / 19.00h
Die Jungfrauenmaschine,
R: Monika Treut

Fr. 23.10. / 21.15h
Piratenbraut, R: Nelly Kaplan

Brasilien

Dia-Vortrag im Audimax der TU,
1060 Wien, Getreidemarkt 9

Termine im Oktober: 12.10.,
28.10., jeweils 20.00 Uhr

Viel wurde dieses Jahr über die Probleme der Dritten Welt diskutiert – zumindest eine Konferenz in Rio de Janeiro ließ für einige Wochen die Welt aufhorchen.

Doch wie ist Brasilien wirklich? Welche Eindrücke hinterläßt dieses Land nach einer mehrere Monate dauernden Rundreise?



“Schulnoten waren sein Alptraum. Musiknoten gehören zu seinem Berufstraum. Apropos – Banknoten braucht man da auch. Für ein unbeschwertes Studium. Und vieles wird möglich.”

Egal, ob für Ihre Kinder oder Sie selbst: Sprechen Sie über die Vorteile von Studentenservice, Studentenkonto und -kredit mit Ihrem Kundenberater bei der Z-Länderbank Bank Austria AG.

Bank Austria
Z-Länderbank Bank Austria AG